



Jörg Oeynhausen
Im Kirchenstück 18a
67487 Maikammer
Telefon: 06321/952359

Waltraud Rau
Prälat-Krämer-Straße 2
67150 Niederkirchen
Telefon: 06326/1246

www.casa-esperanza.de

Spendenkonto: Nr. 114 136 905
VR-Bank Mittelhaardt eG
(BLZ 546 912 00)

Rundbrief: „Advent 2012“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

„Advent“ heißt wörtlich übersetzt eigentlich Ankunft. Für die Kinder und Mitarbeiter im Hogar las Parras symbolisieren die Tage in diesem Jahr jedoch eher das Gegenteil: Am 24. November mussten sie sich schweren Herzens von Maria-José Lagos verabschieden, die über lange Jahre als Tía (= Erzieherin) das Leben im Heim maßgeblich geprägt hat und nun die Zeit für eine persönliche Veränderung gekommen sah. Doch lassen Sie uns zunächst ein wenig zurückblicken, im Juni 2002 berichtete Carolyn im Rundbrief aus Valdivia: *„Seit etwa 2 Monaten arbeitet eine neue Tia im Heim. Sie heißt Maria-José und ist eine wirkliche Unterstützung. Im Haushalt packt sie ordentlich mit an und sie weiß auch mit den Kindern umzugehen. Sie strahlt eine gute Mischung aus Zuneigung und Autorität aus. Ich glaube, wir haben mit ihr diesmal einen Glückstreffer gelandet und auch sie scheint sehr zufrieden zu sein und hat sich in der Heimgemeinschaft schon gut eingelebt!“* Wie recht Carolyn damals mit ihrer Einschätzung hatte, konnte niemand voraussehen. Maria-José hatte sich im Alter von 20 Jahren eine große Aufgabe vorgenommen, die sie über Jahre ausfüllte. Mit 14 Kindern sein Leben zu teilen, verlangt wahrlich ein großes Herz, und das besitzt sie auf jeden Fall. Tagtäglich stellte sie persönliche Bedürfnisse und Interessen hinter ihre Aufgabe zurück, immer wieder arbeitete sie neue Kolleginnen ein, begrüßte jährlich aufs Neue Freiwillige aus Deutschland und ließ mit so manchem eine intensive Freundschaft wachsen. Maria-José war über 10 Jahre lang eine feste Größe im Hogar las Parras, ihrem Heim. Viele von uns konnten sie im Jahr 2006 im Rahmen des Fachkräfteaustauschs auch hier in Deutschland kennen lernen, ein tolles Erlebnis und eine schöne Erinnerung für uns alle. Als im Jahr 2008 ihr Sohn Benjamin geboren wurde, konnte und wollte sie ihre Aufgabe mit den Kindern des Hogar las Parras nicht aufgeben und ließ auch ihn Teil der Familie des Las Parras werden. Ab Dezember wird sie nun wieder in ihrer Heimatstadt Osorno leben, um mehr Zeit für die eigene Familie zu haben. Die Arbeit mit in Not geratenen Kindern jedoch wird weiterhin Teil ihres Lebens sein. Wir alle sagen: *«Muchas gracias Maria-José ¡No te olvidaremos!»* – Wir vergessen dich nicht.

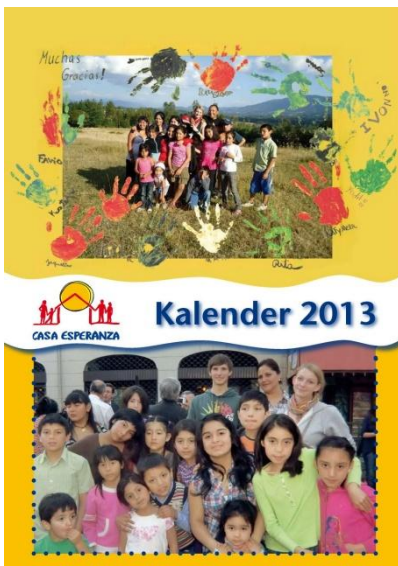
Bereits Ende September wurde die Stadt Valdivia von einem Unglück sehr bewegt. Im Zentrum, direkt an der Plaza, verwüstete ein großes Feuer einen ganzen Gebäudekomplex. Neben einem großen Kaufhaus wurden insgesamt 35 kleinere Geschäfte zerstört, allein 500 Beschäftigte und deren Familien waren vom einen auf den anderen Tag ohne Arbeit und Einkommen. Ein Schicksal, an dem die gesamte

Region Anteil nimmt. Die enorme Solidarität der Bevölkerung macht den Betroffenen Mut, wieder nach vorne zu sehen.

Unser Projekt hilft mit, unverschuldet in Not geratenen Kindern wieder Hoffnung zu geben und wirkt daher wie ein leuchtender Stern für die Menschen, auch in dunklen Stunden. Dieses Licht repräsentieren auch die Sternsinger, die in Deutschland nach dem Jahreswechsel losziehen und in drei Gemeinden ihren Stern für Casa Esperanza, das Haus der Hoffnung, leuchten lassen. Doch unser Projekt lebt von sehr vielen Bausteinen, großen wie kleinen, sie alle helfen mit, ein tragfähiges Dach sicherzustellen. Wir sehen dies nicht als selbstverständlich an, schätzen Ihre Unterstützung sehr und möchten uns an dieser Stelle herzlich für Ihr Vertrauen bedanken. Ob Spenden, aktive Mithilfe bei Aktionen, Begleitung der Freiwilligen etc es gibt so viele Dinge, zu denen Sie beitragen, dass eine Aufzählung immer lückenhaft bleiben wird.

Apropos Freiwillige: David und Victoria haben inzwischen ihre ersten Monate im Kinderheim erlebt und sich gut eingelebt, erstmals berichten sie uns im Brief aus Valdivia von ihren Erfahrungen.

In diesen Tagen sind wir auch dabei schon wieder die Nachfolger auszuwählen. Das Bewerbungsverfahren für die „Mädels“ ist praktisch abgeschlossen. Was die „Jungs“ betrifft, so ist die Bewerberlage derzeit noch sehr überschaubar. Wer sich ernsthaft für ein Auslandsjahr als Freiwilliger bei Casa Esperanza interessiert, sollte sich umgehend beim [BDKJ Speyer – Referat FSD](#) (Tel. 06232/102-361) melden. Informationen erteilt gerne auch der Vorstand.



Wie bereits im letzten Rundbrief angedeutet, haben wir auf vielfachen Wunsch wieder einen Kalender zusammengestellt. Die Kinder im Kinderheim „Hogar las Parras“ in Valdivia sollen Sie auf diese Art durch das Jahr 2013 begleiten. Aus diesem Grund steht auch das Kinderheim wieder ganz im thematischen Vordergrund des Kalenders. Die Fotos und Texte sind Ausdruck des individuellen Lebens und Erlebens der Menschen im Heim. Sie spiegeln die Lebensfreude der Kinder wieder und sind damit zugleich Ausdruck der Dankbarkeit für die große Chance auf eine positive Zukunft. Die Fotos stammen zum größten Teil von Jonathan Jene, Anregungen gaben auch Lena Schlerka, David Kristen und Victoria Volmer. Sie alle waren bzw. sind als Freiwillige im Hogar Las Parras tätig und teilen mit den Kindern für ein Jahr ihr Leben und Zuhause. Einen Eindruck von der Gestaltung des Kalenders können Sie auf unserer Internetseite www.casa-esperanza.de gewinnen. Der Kalender ist zum Preis von 10,- € beim Vorstand erhältlich.

Für alle, die sich einen Termin für 2013 bereits vormerken wollen: Die beliebte Bewirtschaftung des Eckkopfturmes im Deidesheimer Wald durch den Verein ist am Wochenende 25./26. Mai 2013. Bereits am 16. Februar 2013 steht unsere Mitgliederversammlung in Niederkirchen auf dem Programm, die wir in dem Jahr auf einen Samstag Nachmittag gelegt haben und um 15.00 Uhr mit einem gemütlichen Wiedersehen bei Kaffee und Kuchen beginnen wollen.

Wir hoffen, dass Sie auch im Jahr 2013 das Heim und seine Kinder weiterhin begleiten werden.

Ihnen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit wünscht, im Namen des Vorstandes, der Kinder und der Heimleitung

Jörg Oeynhaus

Adventbrief

Valdivia, November 2012

Hallo liebe Freunde und Unterstützer von Casa Esperanza,

hiermit melden sich David und Victoria zum ersten Mal mit einem Rundbrief aus Chile.

Obwohl wir uns gerade in einer Umbruchphase befinden, versuchen wir Euch mal auf den neusten Stand zu bringen. Doch zuerst erzählen wir von den Ereignissen der letzten drei Monate.

Im September haben die Kinder ihren einstudierten Mapuche- (= Indigenes Volk, das im Gebiet Chiles lebt) Tanz in traditioneller Kleidung vorgeführt, einmal bei einem großen Treffen mit anderen Heimen der Umgebung und einmal in der deutschen Schule in Valdivia. Die Auftritte waren ein voller Erfolg und das wochenlange Arbeiten und Proben hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Pünktlich zum Beginn der Feiertage um den Nationalfeiertag (18. September) kam auch Victoria in Valdivia an. Mit den Kindern fuhren wir zum Saval - einem Park mit Spielgeräten und zu dieser Zeit einer Kirmes ähnlich - und genossen die Sonnenstrahlen. Außerdem schmückten wir das Wohnzimmer in den chilenischen Farben, bereiteten im Haus Empanadas zu, tanzten und lachten viel.

Ein für uns lustiges Ereignis war auch das valdivianische Oktoberfest, die „Fiesta de la Cerveza Artesanal“. In einer großen Halle gab es verschiedene Bierstände, bei denen man Bier von ansässigen Brauereien kaufen konnte, nicht zuletzt auch von deutschen Einwanderern. Mit einem Papphut auf dem Kopf mit der Aufschrift „Cervezería Kunstmann; Oktoberfest“ fühlten wir uns fast direkt heimisch.

Außerdem war Halloween für die Kinder eine große Freude. Nachdem die Kinder aus der Schule gekommen waren, haben wir die ganzen Verkleidungen aus dem Schrank geholt und die Kinder haben sich mit uns Tíos zusammen für abends Kleidung ausgesucht und gestaltet. Später sind wir dann aufgebrochen und haben mit dem Auto verschiedene Häuser von Mitarbeitern und welche von deren Eltern besucht. Da haben die Kinder viele Süßigkeiten bekommen, die zum Teil sofort vertilgt wurden. Die älteren Kinder haben, während die jüngeren mit Enrique und uns Freiwilligen Süßigkeiten sammeln waren, das Wohnzimmer gruselig geschmückt und nach unserer Rückkehr haben wir dann alle noch getanzt und gegessen.

In Bezug auf die Kinder ist zu vermelden, dass in den letzten Monaten drei neue Kinder dazu gekommen sind: Naomi, Jesús und Isca. Mit Freude können wir berichten, dass der 3-jährige Jesús bereits nach nur drei Wochen Aufenthalt im Kinderheim von einer Familie adoptiert wurde. Einerseits war dies sehr traurig für uns, da wir den Kleinen schon tief in unser Herz geschlossen hatten, aber andererseits freuten wir uns umso mehr für ihn, dass er nun bei einer ihn liebenden Familie aufwächst. In seiner Zeit im Heim wurde er schon psychisch auf sein neues Leben mit Fotos seiner zukünftigen Familie vorberei-

tet und wie man hört, ist er inzwischen sehr glücklich und hat sich toll eingelebt.

Um sich mal einen Überblick zu verschaffen, wer zurzeit im Heim wohnt, hier mal die Namen: Novelina (17), Judith (15) - Schwester von Novelina, Ingrid „Kati“ Mera (15), Sonia (13), Favio (12), Victor (11), Jaqueline (11), Carol (11), Ivonne (10), Kati (8) - Schwester von Sonia & Favio, Brayán (7), Naomi (6), Martina (6), Isca (5).

Bei den Tíos gibt es aber die eigentliche große Veränderung: Nach 11 Jahren Arbeit im Hogar Las Parras verlässt uns Tía María José. Dies ist durchaus verständlich, da sie bisher mit ihrem mittlerweile 4-jährigen Sohn die ganze Zeit im Heim gewohnt hat und nun mehr Zeit mit ihrem eigenen Kind verbringen möchte. Doch trifft uns der Schlag hart, da die ganze Verantwortung nun auf andere Tías fällt. Zurück bleiben Tía Teresa (24) und Tía Rossana (38) mit uns Freiwilligen. Teresa hat bisher von montags bis freitags gearbeitet und Rossana am Wochenende. Zurzeit ist es noch nicht klar, wie sich die Arbeitszeiten der beiden verändern werden. Welches Personal sich nicht verändert hat, ist Priscila, die Sozialarbeiterin, die zusammen mit Soledad, der Direktorin des Heims, im Büro arbeitet. Tía Alicia, die Köchin des Heims, die das leckere, wenn auch für uns manchmal etwas außergewöhnliche Essen zubereitet und natürlich Enrique, ohne den im Heim sowieso nichts laufen würde. Nicht zu vergessen ist Tata der Vater von Enrique, der sich zusammen mit David um die Tiere, den Garten und alles was rund ums Haus so anfällt kümmert. Außerdem kommt die Psychologin Carolina einige Male in der Woche ins Heim.

Im Haus gibt es ebenfalls ein paar Neuerungen. So wurde zum Beispiel ein neues Tor eingebaut und eine Freisprechanlage eingerichtet, um einen höheren Sicherheitsstandard zu gewährleisten, wie auch um besser kontrollieren zu können, wer ins Heim kommt und wer es verlässt. Des Weiteren wurde dem Heim ein Computer geschenkt, an dem die Kinder nun Hausaufgaben erledigen können. Und demnächst werden dann auch die Renovierungsarbeiten am Haus beginnen.

Ansonsten gibt es wie immer viel zu tun, sodass wir nie Langeweile haben.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Wochen und Monate, wo uns auch Jörg mit seiner Familie besuchen wird und sind gespannt, ob bei uns noch weihnachtliche Stimmung in dem immer wärmer werdenden Valdivia aufkommt.

Es grüßen zum Advent alle Kinder und Mitarbeiter des Heims und

Tía Victoria & Tío David



Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Casa Esperanza e.V. am Samstag, dem **16. Februar 2013** um **17.00 Uhr** im Pfarrheim Niederkirchen laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- 1) » (M)ein Jahr als Freiwilliger im Kinderheim „Hogar las Parras“ in Chile «
Bildbericht von Jonathan Jene, Maikammer
- 2) Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
- 3) Berichte des Vorstandes
 - a) Jahresbericht 2012
 - b) Kassenbericht 2012
 - c) Bericht der Kassenprüfer
- 4) Entlastung des Vorstandes
- 5) Nachwahlen von Beisitzern
- 6) Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Die Versammlung beginnt bereits ab 15.00 Uhr mit einem offenen Austausch bei Kaffee und Kuchen für alle Freunde des Vereins.

Für den Vorstand

Jörg Oeynhausen, 1. Vorsitzender